

Fachkraft für Metalltechnik **Fachrichtung Zerspanungstechnik**



Die modulare Ausbildung zur Fachkraft für Metalltechnik kombiniert insgesamt elf seit Jahrzehnten bestehende Ausbildungsberufe. Der Schwerpunkt Zerspanungstechnik qualifiziert für die Einzel- oder Serienfertigung von Werkstücken.

Zu den Aufgaben von Fachkräften für Metalltechnik gehören das Herstellen von Bauteilen und Baugruppen, das Warten von Betriebsmitteln sowie die Anwendung von Steuerungstechnik. Sie planen Fertigungsabläufe und stellen Werkstücke durch Bohren, Senken, Reiben, Drehen, Fräsen und Schleifen her.

Die Ausbildung ist fachlich breit angelegt und durch die staatliche Anerkennung ermöglicht sie bei Eignung eine Durchgängigkeit beispielsweise zum Industriemechaniker.

Ausbildung

Dauer: 12 Monate
im modularen System
6-wöchiges Praktikum inklusive
Abschluss: IHK-Prüfung

Zusatzqualifikationen

Modul: CNC-Technik
Modul: Steuerungstechnik
Modul: Schweißtechnik

Fachkraft für Metalltechnik

Fachrichtung Zerspanungstechnik

Anforderungen / Voraussetzungen

Handwerkliches Geschick ist von Vorteil, das Interesse an praktischer Arbeit ist wichtig. Die Bereitschaft unter Zeitvorgaben und wirtschaftlichen Anforderungen zu arbeiten ist unverzichtbar.

Weitere Voraussetzungen:

- Grundverständnis für technische Zusammenhänge
- Räumliches Vorstellungsvermögen
- Handwerkliches Geschick und Feinmotorik
- Zuverlässigkeit, Verantwortungsgefühl und Teamfähigkeit

Der Beruf ist für Frauen und Männer gleichermaßen geeignet.

Einsatzmöglichkeiten

Fachkräfte für Metalltechnik mit dem Schwerpunkt Zerspanungstechnik werden sowohl in der Metall- und Kunststoff- als auch in der Elektroindustrie gesucht. Die Nachfrage nach diesen Multitalenten wird aufgrund des demografischen Wandels in Zukunft noch weiter wachsen.

In den genannten Produktionsbetrieben werden Fachkräfte für Metalltechnik in der Betriebstechnik eingesetzt und führen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten durch. In Forschungsabteilungen erstellen sie Prototypen und in der Produktion bedienen sie konventionelle sowie CNC-gesteuerte Bearbeitungsmaschinen.

Dauer und Abschluss

Die Ausbildung dauert 12 Monate und schließt ein Praktikum von 6 Wochen ein. Sie endet mit der Abschlussprüfung vor der Industrie- und Handelskammer, die das Prüfungszeugnis ausstellt.

Ausbildungsinhalte

- Fertigungstechnische Übungsanwendungen in der Werkstatt (Handfertigkeiten, Drehen, Fräsen, numerische Werkzeugmaschinen etc.)
- Montage- und Demontageaufgaben
- Arbeitsplanung
- Fertigungs- und Maschinenkunde
- Technisches Zeichnen
- Werkstoffkunde
- Technische Mathematik
- Steuerungstechnik
- Technische Kommunikation
- EDV-Programme
- Wirtschafts- und Sozialkunde

Informationen

Georg Fohrmann Telefon 0231 7109-499

Anmeldung

Jessica Estko Telefon 0231 7109-365

Ingrid Schott Telefon 0231 7109-367

Telefax 0231 7109-366



**Berufsförderungswerk
Dortmund**

Hacheneyer Straße 180 · 44265 Dortmund
Telefon 0231 7109-0 · Fax 0231 7109-456
www.bfw-dortmund.de · info@bfw-dortmund.de